

Baustein B3 – Camp mit einer Hochschule

Format

Mehrtägiges Camp mit Workshops und Projektarbeit

Durchführungsort

Hochschule, geeignete Labore und Werkstätten außerschulischer Lernorte, Unternehmen, (überbetriebliche) Ausbildungsstätte. Reine Online-Kurse sowie Hybrid-Kurse (Präsenz- und Online-Veranstaltungen) sind zulässig.

Teilnehmendenzahl

Mindestens 10 Teilnehmende

Dauer in Zeitstunden

Zwischen 10 und 80 Stunden

Betreuungsverhältnis

Zielverhältnis 1/8, zwischen 1/4 und 1/11 möglich

Einsatz von Dozierenden

Ein HD der Kategorie 3 oder höher, die/der keine Lehrkraft der beteiligten Schule ist, muss über die gesamte Dauer den Kurs leiten.

Zusätzlich muss ein ND der Kategorie 1 oder höher mindestens 25% der Kursdauer gestalten (1. ND).

Darüber hinaus können zur fachlichen Ergänzung der o.g. Dozent:innen maximal acht weitere ND eingesetzt werden. Der Mindeststundenanteil weiterer ND beträgt mindestens zwei Stunden.

Die maximale Anzahl an Dozent:innen ist auf zehn begrenzt. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist der Einsatz von mehr als zehn zulässig.

Der Einsatz von Dozent:innen der Kategorie 1 und 2 ist möglich, um eine möglichst realitätsnahe Arbeitsatmosphäre während der Gesamtdauer des Camps zu schaffen. Hierbei eignen sich studentische Hilfskräfte in gleicher Weise ideal als funktionsbezogene Vorbilder im Rahmen der Role-Model-Module. Für jeden eingesetzten Dozenten der Kategorie 3 oder höher darf ein Dozent der Kategorie 1 oder 2 eingesetzt werden. Der Mindeststundenanteil beträgt zwei Stunden.

Inhalte

Die Mischung aus Camp und Schnupperstudium eröffnet den Schüler:innen vertiefte Einblicke, die für die Wahl für einen Studiengang und spätere berufliche Einsatzfelder von großer Bedeutung sein können. Im Rahmen des Schülercamps werden den Schüler:innen sowohl Inhalt und Ablauf von Studiengängen als auch Einblicke in die dazugehörigen Berufsbilder vermittelt.

Die Schüler:innen arbeiten an Projekten aus unterschiedlichen Bereichen und werden dabei aktiv von Studierenden, Universitätsmitarbeiter:innen und berufstätigen Ingenieur:innen und Naturwissenschaftler:innen unterstützt. Zur Auswahl steht eine Anzahl an Projekten, die von verschiedenen Fakultäten (z. B. Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik) entwickelt und realisiert werden. Unter sinnvoller Verknüpfung zum Programm an der Hochschule sind auch Kursteile in oder mit Unternehmen, in geeigneten Laboren und Werkstätten beruflicher Bildungsstätten, z. B. für duale Studiengänge und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen möglich.

Die Online-Durchführung von Teilen der Kurse ist denkbar.

Neben der Projektarbeit kann es Programmangebote wie Zusammentreffen mit Studierenden der Fachschaften, Vorträge zu Themen außerhalb von MINTplus oder Schulungen geben. Solche ergänzenden Angebote werden allerdings nicht finanziert.

Nachfolgend die beispielhafte Beschreibung eines möglichen Camps mit einer Hochschule (weitere Varianten möglich und auch gewünscht):

Ein YouthScienceCamp ist ein besonderes Veranstaltungsformat, um Partizipation von Jugendlichen im MINTplus-Bereich voranzutreiben. Das Format ist an das BarCamp angelehnt und mündet in durch die Schüler:innen entwickelte Projektphasen.

Das Wichtigste: Die Jugendlichen bestimmen, worüber geredet wird. Vor Ort werden Themen und Ideen gesammelt. Handzeichen entscheiden, ob sich genug Leute für ein Thema interessieren. Dann geht es in den einzelnen Sessions. Das Ziel eines YouthScienceCamps ist es, den Jugendlichen einen Raum zu bieten, sich in einer lockeren Atmosphäre über interessante Projekte und Interessen auszutauschen. Durch die spannenden Denkanstöße der Jugendlichen und durch den Dialog auf Augenhöhe können die Erkenntnisse für zukünftige partizipative Arbeitsweisen genutzt werden.

Das YouthScienceCamp gliedert sich wie folgt:

- **Auftaktveranstaltung zur Ideen- und Projektfindung**

Experten:innen werden zum vorher definierten Oberthema Impulsvorträge halten. Diese werden gemäß der Pecha Kucha Vortragstechnik aufbereitet. An die Vorträge anschließend beginnt der Kern des YSC: der think-athon! Innerhalb dessen werden zum Oberthema passende Ideen entwickelt und zu Projekten weiterentwickelt. Jedes Projekt darf verwirklicht werden. Hierzu bilden die Teilnehmenden Teams und bearbeiten mindestens zu viert eine Idee. Jedem Team wird ein:e Mentor:in zur Seite gestellt, der/die das Team durch das gesamte Camp begleitet. Zum Abschluss der Auftaktveranstaltung geht es in einen Elevator Pitch.

- **Teaching-Mentoring-Phasen**

Während der Teaching-Mentoring-Phasen erarbeiten die Schüler:innengruppen ihre Projekte. Sie werden eng von ihren Projektpartnern begleitet, die sie während des Elevator Pitch von sich überzeugen konnten. Projektpartner sind im Regelfall Hochschulen, außerschulische Lernorte, MakerSpaces und/oder Unternehmen, die in der Region aktiv sind, in der das YSC durchgeführt wird. Sie fertigen während der Projektdauer einen Prototypen an und erstellen eine Projektdokumentation, die für die Abschlussveranstaltung als Präsentation dient. Die Dokumentation kann von einem – den Kurs begleitenden – Kommunikationsteam, bestehend aus einer kleinen Schüler:innen-Gruppe, begleitet werden. Dieses bereitet den BSO-MINT-Kurs entweder:

- filmisch / journalistisch für YouTube und andere sozialen Medien auf oder
- wissenschaftlich im Sinne einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit oder eines Abstracts im Sinne Wissenstransfer / Third Mission.

- **Abschlussveranstaltung**

Ein besonderes Veranstaltungsformat, bei dem neben den reinen Projektdarstellungen ebenfalls ein Rahmenprogramm geboten wird. Das Rahmenprogramm ist frei wählbar und nicht über das zdi-BSO-MINT Programm abrechenbar.